

[zurück zum Artikel](#)

VIOLA PETERSSON 18.04.2013 04:39 UHR
RED. EBERSWALDE, EBERSWALDE-RED@MOZ.DE

Von der Quadratur des Kreises

Joachimsthal (MOZ) Acht Ballen Altpapier lagern vor dem Biorama-Aussichtsturm. Mehr als fünf Tonnen. Aufgestapelt zu einem großen Quader. Nein, dies ist natürlich keine Sammlung von Sekundärrohstoffen. Vier Ausstellungstafeln erklären dem Besucher sogleich die Idee der Installation. Die Turmherren Sarah Phillips und Richard Hurding haben ihr den Titel "Die Quadratur des Kreises" gegeben.



Symbolhaft: Gut fünf Tonnen Altpapier vor der Weißen Villa.

© MOZ

Das Duo versucht auf anschauliche Weise, das Verhältnis von Mensch und Wald, von Industrie und Natur darzustellen. Aus der Mitte des Altpapier-Berges "wächst" gewissermaßen eine Buche. Anlass der Installation, die Biorama durch die Saison 2013 begleitet, ist das Jahr der Nachhaltigkeit. Vor genau 300 Jahren war das Prinzip begründet worden. Von einem Forstmann.

"Vereinfacht gesagt, die Natur steht über uns. Wir sind nichts ohne die Natur. Alles kommt aus ihr", drückt es Richard Hurding aus. Weshalb seiner Frau und ihm auch die Kooperation mit der Verwaltung des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin wichtig sei. Biorama - dies macht bereits der Titel deutlich - verstehe sich ausdrücklich als ein Projekt in der Biosphäre. "Es geht um die Balance von Wirtschaft und Natur", so der Schotte.

Die Ausstellungstafeln spannen denn inhaltlich auch den Bogen vom Barnim bis zur deutschen Waldstrategie 2020. Das Projekt haben Phillips/Hurding u. a. mit Unterstützung der Stiftung Waldwelten Eberswalde sowie der Schwedter Papierfabrik Leipa umgesetzt. "Das Thema bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für Schülerarbeiten", lädt Sarah Phillips Klassen zu einem Projekttag oder einer Unterrichtsstunde im grünen Klassenzimmer ein.

Unterdessen hoffen die Briten auf eine möglichst zügige Entscheidung in Sachen Weiße Villa. "Die Baugenehmigung für Sanierung und Umbau liegt vor", erklärt Richard Hurding. Der Fördermittelantrag ist längst gestellt, die Eigenmittel seien gesichert. Allein: Die Bewilligung des Zuschusses steht aus. Das Warten zehrt nicht nur an den Nerven. Zusehends verfällt der von Rudolf Protz Ende des 19. Jahrhunderts errichtete Alterssitz.

Während anfangs in der Villa noch kleine Ausstellungen und eine Performance möglich waren, mussten die Besitzer jetzt das Gebäude wegen akuter Gefahren sperren. Decken sind eingestürzt. Die bei den

Joachimsthalern bekannte und beliebte Villa stehe zwar nicht unter Denkmalschutz, "aber wir betrachten sie eigentlich aufgrund ihrer Bedeutung als Denkmal", so Hurding. Wenn man allerdings nicht bald mit den Arbeiten beginnen könne, reduziere sich die erhaltenswerte Bausubstanz immer weiter. Die Vision der Briten ist es, aus der Villa ein Kunsthaus zu machen. 2006 hatte das Paar den Biorama-Aussichtsturm eröffnet.

Öffnungszeiten: donnerstags bis sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr (bis Ende Oktober), Tel. 033361 64931

© 2016 MOZ.DE MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG